



Weil viele nicht „NEIN“ sagen können, ...

Johannes Huber hatte das Glück, Albert Speer zu fragen: „Wie konnte das alles passieren?“ Speer: „Natürlich wussten wir alle, welcher Irrsinn da ablief. Wie schwachsinnig Hitler, wie wahnhaft besessen seine Machtphantasien waren. Die Generäle. Die Aristokraten. Alle. Für sich allein hat jeder den Kopf geschüttelt. Auch ich. Doch kaum stand ich vor ihm, konnte ich nicht mehr Nein sagen.“

Zitate aus: Johannes Huber, „Woher wir kommen. Wohin wir gehen.“, Wien: edition a, 2018, S 152

... müssen wir weiterhin Institutionen konstruieren, **um gesund zu bleiben**

Karl R. Popper schrieb im Exil in Christchurch: „Wir dürfen nicht mehr andere Menschen tadeln, wir dürfen auch nicht die dunklen ökonomischen Dämonen hinter der Szene anklagen. Denn in einer Demokratie besitzen wir den Schlüssel zur Kontrolle der Dämonen. Wir können sie zähmen. Es ist wichtig, daß wir diese Einsicht gewinnen und die Schlüssel gebrauchen; wir müssen Institutionen konstruieren, die es uns erlauben, die ökonomische Gewalt auf demokratische Weise zu kontrollieren und die uns Schutz vor der ökonomischen Ausbeutung gewähren.“

Zitat aus: Karl R. Popper, Die offene Gesellschaft und ihre Feinde 2, München: Francke, 1980, 6. Aufl., S 159 – weitere Details siehe unter den Anmerkungen in <https://vereinamstel.wordpress.com/2018/06/25/wir-foerdern-regionale-wahlen-von-sommersonnen>